

# Gesamtinhaltsverzeichnis

## Teil 1

Vorwort.....	27
I. Einleitung.....	29
I.1 Eugenio Pacelli – Leben und Forschung.....	30
I.2 Quellen .....	37
I.3 Konzept und Ziel der Studie.....	40
I.4 Zeitliche, geographische und sachliche Eingrenzung.....	42
I.5 Methode, Fragestellungen und Aufbau.....	45
I.6 Die Bischofseinsetzungen gemäß des Codex Iuris Canonici von 1917 .....	49
II. Die Besetzungsfälle der bischöflichen Stühle .....	53
II.1 Preußen .....	53
II.1.1 Auftakt und Wegweiser: Köln 1919/20 (Karl Joseph Schulte).....	53
Der Auftakt der Frage nach der Geltung der alten Rechtsgrundlagen.....	53
Das Gutachten von Joseph Hollweck und die Vorstellungen des Nuntius .....	58
Kuriales Taktieren.....	64
Der Tod des Kölner Erzbischofs Felix von Hartmann.....	66
Die Position der staatlichen Autorität und die Wahl Joseph Vogts zum Kapitularvikar .....	67
Das Bemühen des Domkapitels zur Bewahrung des Wahlrechts .....	72
Zech bei Pacelli: der offizielle Standpunkt der Reichs- und preußischen Regierung.....	75
Die Fortgeltung der Verträge und das Wahlrecht der Domkapitel: die Debatte der Kongregation für die Außerordentlichen Kirchlichen Angelegenheiten .....	77
Eine Postulation Schultes durch das Kölner Domkapitel? Bergen und Maglione.....	107
Die Order des Kardinalstaatssekretärs für die Bischofseinsetzungen in Deutschland und konkret in Köln.....	108
Die Intervention Kardinal Bertrams in Rom.....	110
Modifikationen in der Vorgehensweise des Heiligen Stuhls.....	114
Die Reaktion des Staates auf die Position des Heiligen Stuhls .....	123

Die Reise Pacellis nach Berlin und Köln .....	124
Die ‚Wahl‘ Schultes zum Erzbischof von Köln .....	134
Die Wahlannahme durch Schulte und die Frage nach dem Informativprozess .....	138
Die Frage nach der staatlichen Beteiligung bei der Amtseinführung .....	142
Besitzergreifung des Erzbistums und Inthronisation .....	145
Ergebnis .....	147
II.1.2 ‚Nachtrag‘ zum Kölner Fall: Paderborn 1920 (Kaspar Klein) .....	157
Karl Joseph Schultes Eintritt für das Kapitelswahlrecht .....	157
Die Wahlerlaubnis aus Rom und die Präzedenzklausel .....	159
Paderborner Wahlvorbereitungen .....	161
Die Wahl Kaspar Kleins zum Bischof von Paderborn .....	162
Gutachten über Klein und Interna aus der Kapitelswahl .....	165
Die päpstliche Bestätigung Kleins und der Informativprozess .....	170
Zeitdruck für die Ausstellung der Ernennungsbullen .....	171
Besitzergreifung und Bischofsweihe .....	174
Ergebnis .....	176
Exkurs I: Die Frage der Bischofseinsetzungen innerhalb der ersten Konkordats-	
bestrebungen Pacellis in Berlin von 1920 bis zur Trierer Sedisvakanz .....	179
Erste Standpunkte zum Modus der Bischofsbestellung und die schwierige	
Ausgangslage für ein Reichskonkordat .....	179
Episkopat und Domkapitel gemeinsam für das Bischofswahlrecht	
und Pacellis Verhandlungsfokus .....	185
Episkopat gegen Domkapitel: die Grenzen der Allianz .....	189
Die „endgültige“ Entscheidung aus Rom zum künftigen Modus der	
Bischofseinsetzung .....	191
Episkopat gegen Gasparri: eine neue Petition zur Besetzung	
der Bischofsstühle .....	194
Wieder die leidige Fortgeltungsfrage: die Konsistorialallokution	
Benedikts XV. ....	197
Ein Aufflackern der Verhandlungsbereitschaft des Reichs und der	
preußische Widerstand .....	200
II.1.3 ‚Tausche Wahlrecht gegen Schulfrage‘: Trier 1921/22 (Franz Rudolf	
Bornewasser) .....	203
Der Tod Bischof Korums und erste Absprachen über die	
Nachfolgeregelung .....	203
Der Kandidat von Ludwig Kaas: Nikolaus Bares .....	204
Das Trierer Junktim von Wahlrecht und französischer Politik .....	206
Pacellis Junktim von Wahlrecht und Konkordatsverhandlungen sowie	
die Bittschrift des Trierer Domkapitels .....	209

Karl Joseph Schulte und Ludwig Kaas.....	213
Ein Kompromisskandidat: Franz Rudolf Bornewasser.....	214
Die Haltung der preußischen Regierung zum Wahlrecht des Domkapitels.....	216
„Do-ut-des“: Pacelli, Schulte und Bertram in Berlin.....	217
Die Strategie Pacellis zur Wiederbesetzung des Bistums Trier.....	221
Die Auseinandersetzung zwischen Kaas und Tilmann.....	230
Der Widerstand des Trierer Domkapitels .....	233
Schulte in Rom – Eine plötzliche Wendung der Dinge .....	235
Der modus procedendi der Bischofswahl .....	237
Die Wahlordnung von Domdekan Müller .....	239
Die Wahl Franz Rudolf Bornewassers zum Bischof von Trier .....	241
Die feierliche Einsetzung Bornewassers.....	245
Ergebnis .....	247
Exkurs II: Die Frage der Bischofseinsetzungen innerhalb der Konkordatsbe- strebungen Pacellis in Berlin im Jahr 1922 .....	254
Der Delbrueck-Entwurf und das vorläufige Ende der Reichskonkordatsbemühungen.....	254
Ein bischöfliches Memorandum und der ‚Konkordatshebel‘ Danzig .....	258
Die preußischen Vorstellungen zur Besetzung der Bischofsstühle und Bertrams Stellungnahme .....	262
Priesterausbildung versus Kapitelswahl: Pacellis Ansicht zum Modus der Bischofseinsetzung .....	268
Das vorläufige Ende der preußischen Konkordatsverhandlungen .....	276
II.1.4 Zwischen Seelenheil und Konkordatspolitik: Tütz 1925/26 (Maximilian Kaller) .....	279
Die Errichtung der Apostolischen Administratur Tütz 1923 .....	279
Erste Sondierungen Pacellis und Bertrams über die Nachfolge von Robert Weimann und die Zukunft der Administratur .....	281
Der Tod Weimanns und eine Übergangsregelung.....	285
Der preußische Kandidatenvorbehalt: kein deutscher Geistlicher aus einem polnischen Bistum.....	287
Erneute Kandidatensondierungen Pacellis und Bertrams.....	290
Die Kandidatur Bernhard Gramses und der polnische Widerspruch .....	292
Zurück zu Paech und Pacellis Sorge um das preußische Konkordat.....	295
Stimmen aus der Administratur .....	298
Papst und Staatssekretär gegen den Nuntius: salus animarum als oberste Richtschnur .....	300
Die preußische ‚Offensive‘ gegen die Ernennung Joseph Paechs.....	305
Das Einlenken Roms und Pacellis Kandidat Maximilian Kaller .....	309

Die Ernennung und Einsetzung Kallers zum Apostolischen Administrator von Tütz .....	314
Ergebnis .....	317
II.1.5 Die Besetzung der Bischofsstühle in den preußischen Konkordats- verhandlungen 1926–1929 .....	324
Die Wiederaufnahme der Konkordatsverhandlungen 1926 und Pacellis Dilemma beim Besetzungsmodus der Bischofsstühle.....	324
Bertrams überraschender Kurswechsel.....	332
Pacellis Verhandlungsstrategie und ein sich anbahnender Kompromiss .....	335
Römische Modifikationen an Pacellis Kompromissmodus .....	341
Eine „einzige Front“: das Ende der Differenzen zwischen Nuntius und Episkopat? .....	345
Die Vorbildung des Klerus und die Theologischen Fakultäten als Flanken der Bischofseinsetzungen.....	351
Die Verhandlungen der Jahre 1928/29: keine Schulfrage, aber Erfolge im Modus der Bischofseinsetzungen.....	355
Der Konkordatsabschluss und die Diskussion über die „Würdigung“ der Vorschlagslisten .....	364
Ergebnis .....	370
II.1.6 „Unbequemlichkeiten“ und „ein auf Dauer unmöglicher Schwebeszustand“: Hildesheim 1928/29 (Nikolaus Bares) .....	387
Der Tod von Bischof Joseph Ernst.....	387
Gegensätzliche Ansichten über die Regelung der Nachfolge.....	388
Dilation der Besetzung bis zum Konkordatsabschluss und die Intervention Kardinal Bertrams .....	390
Die Kandidaten des Hildesheimer Domkapitels.....	392
Das Aus für das Wahlrecht des Hildesheimer Domkapitels .....	393
Der Kandidat des Nuntius: Adolf Donders .....	396
Pacelli legt seine Prioritäten offen: seine Berichterstattung für Gasparri.....	400
Approbation aus Rom und Ablehnung aus Münster.....	404
Ein Ersatzkandidat: Nikolaus Bares oder Antonius Mönch?.....	406
Das Plus des Nikolaus Bares: kein Germaniker .....	409
Die Ernennung Bares' und die Enttäuschung des Hildesheimer Domkapitels .....	410
Ernennungsbullen, Bischofsweihe, staatliche Anerkennung und Inthronisation .....	415
Ergebnis .....	420

## Teil 2

II.1.7 „Eine wahrhaft gute Wahl“ für den neu errichteten Bischofsstuhl, aber kein Bischofswahlrecht für das Domkapitel: Berlin 1929/30 (Christian Schreiber).....	9
Der rechtliche Status vor der Errichtung des Bistums Berlin 1930 .....	9
Die Initiative Kardinal Bertrams .....	10
Die Suche Pacellis nach dem künftigen Diözesanbischof von Berlin.....	12
Pacellis Überlegungen zur Wiederbesetzung der Berliner Delegatur .....	14
Pacellis abwartender Kurs und die gegenteilige Intervention Bertrams in Rom.....	20
Von Ludwig Kaas zu Christian Schreiber und die Bestellung eines Administrators.....	22
Die Kontroverse um das staatliche Plazet .....	28
Die Ernennung Schreibers zum Apostolischen Administrator.....	31
Schreibers Amtsantritt als Administrator und seine Erhebung zum Diözesanbischof.....	33
Ergebnis.....	35
II.1.8 Ein Bischof im Sinne St. Georgens: Limburg 1929/30 (Antonius Hilfrich).....	42
Ein Weihbischof für Augustinus Kilian? .....	42
Pacellis Lösung: ein Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge .....	44
Kandidatensondierungen in St. Georgen .....	46
Pacellis Plan für Limburg: Hilfrich als Koadjutor mit Nachfolgerecht .....	52
Praktische Hindernisse bei der Umsetzung des Vorhabens und der ‚Widerstand‘ Kilians.....	55
Pacellis praktische Lösung und der Vorschlag Hilfrichs .....	57
Die offizielle Supplik Kilians um einen Koadjutor, das Plazet der Regierung und die Einsetzung Hilfrichs .....	60
Ergebnis.....	64
II.1.9 Zweisprachigkeit, Diaspora und Priesterausbildung – Die erste Bischofswahl nach dem Preußenkonkordat: Ermland 1930 (Maximilian Kaller) .....	69
Der Tod von Bischof Augustinus Bludau .....	69
Die Kandidatenvorschläge des preußischen Episkopats und des Ermländer Domkapitels .....	70
Informelle Petitionen aus Ermland .....	78
Die römische Terna .....	84

Die Wahl Maximilian Kallers zum Bischof von Ermland.....	88
Weihe und Inthronisation .....	93
Ergebnis.....	94
II.1.10 Zwei Anläufe in der Kandidatensuche: Schneidemühl 1930/31 (Franz Hartz).....	101
Pacellis Kandidatenerkundigungen und die Kandidatur Paul Webers .....	101
Das Plazet der preußischen Regierung und das Non-plazet Webers .....	108
Pacellis Alternativkandidat: Franz Hartz.....	112
Die Ernennung Hartz' zum Prälaten von Schneidemühl .....	114
Ergebnis.....	116
II.1.11 Ein unberücksichtigtes Listenverfahren und eine überraschende Terna: Aachen 1930/31 (Joseph Vogt).....	122
Römische Ernennung oder Bischofswahl? Orsenigos Plan und Pizzardos Fehler.....	122
Die Kandidatenvorschläge des Aachener Domkapitels und der preußischen Bischöfe .....	126
Orsenigos Kandidatenüberlegungen: Berning oder Sträter? .....	133
Die römische Terna .....	135
Die Wahl Joseph Vogts zum Bischof von Aachen .....	140
Vogts Einsetzung zum Bischof von Aachen.....	142
Ergebnis.....	144
II.1.12 Zwei Bischofswahlen und ein Nachzügler: Münster 1933 (Clemens August Graf von Galen) .....	153
Der Tod von Bischof Johannes Poggenburg, politische Umwälzungen und eine geheime Kandidatenliste .....	153
Die Kandidatenlisten Kardinal Schultes und des Münsteraner Domkapitels .....	155
Pacellis eigene Kandidatensondierungen.....	160
Die Kandidatenvorschläge des preußischen Episkopats .....	163
Die Vorsondierungen des Nuntius.....	169
Die römische Terna .....	173
Die Bischofswahl des Domkapitels, Teil eins: Heinrich Heufers .....	174
Die Bischofswahl des Domkapitels, Teil zwei: Adolf Donders .....	180
Abt Albert Schmitt versus Clemens August Graf von Galen.....	183
Die Bischofswahl des Domkapitels, Teil drei: Clemens August Graf von Galen.....	187

Die Frage der Eidesleistung.....	190
Besitzergreifung, Bischofsweihe und Inthronisation.....	195
Ergebnis.....	197
II.1.13 Mit „ausgesprochen nationalsozialistischer Gesinnung“? Der Bischof als Politikum: Berlin 1933/34 (Nikolaus Bares).....	211
Der Tod von Christian Schreiber .....	211
Die Kandidatenvorschläge der preußischen Bischöfe und des Berliner Domkapitels .....	213
Die Analyse der Kandidatenvorschläge durch Nuntius Orsenigo .....	219
Die Sondierung der Kandidaten im Staatssekretariat und die römische Dreierliste .....	222
Die Bischofswahl des Berliner Domkapitels .....	226
Das innerstaatliche Ringen um die politische Klausel und die Geduld des Vatikans.....	228
Der Treueid und Bares' Einsetzung zum Bischof von Berlin.....	234
Ergebnis.....	239
II.1.14 Ein Nebenschauplatz im Streit zwischen Berlin und Rom? Die leidige Einspruchsfrist des Staates: Hildesheim 1934 (Joseph Machens) .....	249
Vorbereitende Maßnahmen zur Wiederbesetzung.....	249
Die Kandidatenvorschläge des preußischen Episkopats und des Hildesheimer Domkapitels.....	250
Orsenigos Kandidatenüberlegungen .....	255
Pacellis Terna: Unterstützung für Machens und Francken vor Algermissen.....	259
Die Wahl von Joseph Machens zum Bischof von Hildesheim.....	262
Die Kontroverse um die staatliche Einspruchsfrist und das Plazet für Machens.....	263
Die Einsetzung Machens' als Bischof von Hildesheim .....	271
Debatte über eine Lappalie? Noch einmal die Einspruchsfrist .....	273
Ergebnis.....	278
II.1.15 Zwei Ternen und ein Kandidat: Berlin 1935 (Konrad Graf von Preysing) .....	289
Der Tod von Bischof Nikolaus Bares .....	289
Die Kandidatenvorschläge des preußischen Episkopats und des Berliner Domkapitels .....	291
Orsenigos Votum für Preysing und die Nachzügler Kaller und Klein.....	296
Die römischen ‚Ternen‘ und die Wahl Preysings zum Bischof von Berlin.....	299

Das Nihil obstat der preußischen Regierung und die Kontroverse um das Innsbrucker Studium .....	305
Die Einsetzung Konrad Graf von Preysings zum Bischof von Berlin .....	314
Ergebnis.....	318
II.1.16 Dem „Nationalsozialismus gegenüber systematisch feindlich eingestellt“ – Einspruch der NS-Regierung: Fulda 1936/39 (Johann Baptist Dietz) .....	328
Ein Koadjutor für Fulda und Pacellis Wunschkandidat Wendelin Rauch.....	328
Die Klärung des Einsetzungsmodus und Schmitts Zustimmung zum Koadjutorplan .....	330
Ein „gehässiger Gegner der nationalsozialistischen Weltanschauung“ – Die Ablehnung Rauchs durch die Reichsregierung.....	332
Der römische Alternativkandidat Johann Baptist Dietz und die Not von Bischof Schmitt .....	340
Der zweite Versuch: das Nihil obstat für Johann Baptist Dietz.....	345
Ein erneutes Hindernis? Dietz’ zögerliche Annahme des Koadjutoramtes .....	348
Dietz’ Amtsantritt als Koadjutor und Diözesanbischof .....	352
Ergebnis.....	354
II.1.17 Diplomatisch geschickt – Ein Administrator gegen das ‚Veto‘ der Regierung: Aachen 1937/38 (Hermann Joseph Sträter) .....	366
Der Tod von Bischof Joseph Vogt und die Kandidatenvorschläge von Episkopat und Domkapitel.....	366
Orsenigos Votum für Wienken und die römische Terna .....	372
Die Wahl Wilhelm Holtmanns und der Einspruch der Staatsregierung .....	375
Staatliche Intransigenz und der Nullpunkt des Verfahrens .....	380
Die römische Lösung: neuer Modus und neuer Kandidat.....	383
Pacellis geheimer Auftrag für Bischof Galen und dessen Lösung der Aachener Frage .....	387
Die Einsetzung Sträters zum Apostolischen Administrator des Bistums Aachen .....	390
Ausblick .....	393
Ergebnis.....	395



## Teil 3

II.2 Bayern.....	11
II.2.1 Die Besetzung der Bischofsstühle in den bayerischen Konkordatsverhandlungen 1918–1925.....	11
Die Pfarrbesetzungen als Auftakt der Frage nach der Fortgeltung des Bayernkonkordats von 1817.....	11
Das Gutachten von Joseph Hollweck.....	13
Die Ansicht Pacellis zur Fortgeltung des bayerischen Konkordats.....	15
Konsequenzen aus der Weimarer Reichsverfassung?.....	17
Das Gutachten Benedetto Ojettis zum Kirche-Staat-Verhältnis in Bayern.....	19
Der bayerische Episkopat und die Besetzung der bischöflichen Stühle.....	23
Pacelli bei Hoffmann.....	25
Verhandlungsauftakt um ein neues bayerisches Konkordat.....	29
Die Konkordatsverhandlungen bis zum Sommer 1921.....	31
Die bayerischen Domkapitel und der Modus der Bischofseinsetzung.....	35
Die Interessengemeinschaft von Regierung und Domherren sowie der Widerspruch des Episkopats.....	39
Pacelli zum Modus der Bischofseinsetzung und über „würdige“ Bischöfe.....	43
Zwei Sitzungen der Kongregation für die Außerordentlichen Kirchlichen Angelegenheiten und der römische Konkordatsentwurf.....	48
Die Klärung der politischen Klausel.....	51
Die Debatte über den ersten römischen Konkordatsentwurf: Kritik an der politischen Klausel.....	56
Die Forderung des Kapitelswahlrechts durch die staatlichen Verhandlungsführer.....	59
Der Auftakt der mündlichen Konkordatsverhandlungen 1923 und die fruchtlose Kontroverse um die Bischofswahl.....	62
Pacelli empfiehlt erneut Zugeständnisse.....	67
Die staatliche nota explicativa und eine neue innerkuriale Debatte.....	71
Der neue staatliche Konkordatsentwurf und Pacellis ‚Gegenmaßnahmen‘.....	77
Die letzte Konzession des Heiligen Stuhls: Einlenken der Regierung oder Scheitern der Verhandlungen?.....	83
Die ‚Meistbegünstigungsklausel‘ und ein nicht gegebenes Versprechen.....	90

Neue Modifikation durch den Heiligen Stuhl: keine Listenbindung und Gasparri contra Pacelli.....	96
Der endgültige Modus der bayerischen Bischofseinsetzungen .....	99
Widerstand und Annahme des neuen Konkordats .....	102
Die Ausarbeitung des Triennallistenverfahrens .....	104
Ergebnis.....	109
II.2.2 Im Sog des Bayernkonkordats – Koinzidenz von Opportunität und Ideal: Würzburg 1920–1924 (Matthias Ehrenfried) .....	125
Die Absetzung Ferdinand von Schlörs und die Einsetzung Johann von Haucks zum Apostolischen Administrator .....	125
Alternativlösung Koadjutor? .....	130
Ein zweiter Anlauf: Weihbischof Hierl als Koadjutor für Schlör?.....	131
Der Tod Schlörs und Nachfolgeüberlegungen durch Pacelli und Hauck .....	136
Pacellis Plan: eine römische Ernennung von Ehrenfried oder Landersdorfer.....	141
Mergels Gutachten über Ehrenfried .....	146
Die Ernennung Ehrenfrieds zum Bischof von Würzburg.....	147
Bischofsweihe, Besitzergreifung der Diözese und Inthronisation .....	149
Ergebnis.....	150
II.2.3 Eine relevante Stimme in einer Flut von Kandidatenvoten: Regensburg 1927/28 (Michael Buchberger) .....	158
Der Tod von Bischof Anton von Henle, die Spaltung des Dom- kapitels und die Einmischung des bayerischen Ministerpräsidenten .....	158
Die Kandidatentrias Michael Hofmanns und die Empfehlung Bischof Ludwig Hugos .....	162
Ein weiteres Votum für Hierl: Stadtpfarrer Braun und Priorin Reichert.....	165
Noch einmal die Spaltung des Regensburger Domkapitels .....	167
Die Sedisvakanzliste des Domkapitels.....	169
Hierl, der Favorit .....	170
Die Voten der Patres Schmoll und Fritz .....	172
Buchberger, der „Wachtposten“: Vassallos Kandidatenquintett .....	177
Faulhabers Intervention in Rom und Buchbergers Ernennung zum Bischof von Regensburg.....	181
Das Nihil obstat der bayerischen Regierung und Buchbergers Amtsantritt .....	183
Ergebnis.....	185

II.2.4 Gegen das Votum der Ortskirche: Augsburg 1930 (Joseph Kumpfmüller) .....	186
Der Tod von Bischof Maximilian von Lingg.....	186
Zwei Voten für Eberle aus Augsburg.....	187
Die Sedisvakanzliste der Augsburger Domherren .....	190
Vassallo über Eberle und die Diözese Augsburg .....	191
Die Sondierungen des Kardinalstaatssekretärs: Zweifel an Eberles moralischer Integrität .....	193
Das Ende der Kandidatur Eberles und die Alternativen Höcht und Kumpfmüller .....	196
Vassallos Informationsbeschaffung .....	198
Die Ernennung Kumpfmüllers zum Bischof von Augsburg.....	200
Ernennungsbullen, Bischofsweihe und Inthronisation .....	201
Ergebnis.....	202
II.2.5 Von römischer „Voreingenommenheit“: Eichstätt 1932 (Konrad Graf von Preysing) .....	213
Der Tod von Bischof Leo von Mergel und die Bischofskandidaten des Domkapitels.....	213
Helds Fürsprache für Bruggaier .....	215
Drei mögliche Geistliche für den Bischofsstuhl des heiligen Willibald .....	216
Pacellis Kandidatrias auf den Triennallisten .....	217
Vassallo über Pacellis Kandidaten .....	220
Die Ernennung Preysings zum Bischof von Eichstätt, staatliche Indiskretion und die Rüge des Nuntius .....	222
Preysings Amtsantritt und Dank an Pacelli .....	227
Ergebnis.....	228
II.2.6 Ein einheimischer „candidatus dignissimus“ und der scheidende Oberhirte als Promotor: Eichstätt 1935 (Michael Rackl) .....	237
Kirchenpolitische Voraussetzungen.....	237
Preysings Abschied und die Nachfolgekandidaten des Domkapitels.....	238
Die römische Entscheidung für Rackl und seine Resultate auf den bischöflichen Triennallisten .....	241
Rackl in der Berliner Nuntiatur und Preysings Unterstützung.....	243
Politische Bedenken? Rackl und die Wehrpflicht .....	245
Vassallos Informationen und die Verzögerung der staatlichen Entscheidung.....	249
Faulhaber contra Rackl und das Nihil obstat des bayerischen Reichsstatthalters.....	252

Notifikation und Formalia .....	255
Eidesleistung und Amtsantritt des neuen Diözesanbischofs .....	257
Ergebnis.....	260
II.2.7 Eine letzte Gelegenheit für einen langjährigen Bischofsanwärter:	
Passau 1936 (Simon Konrad Landersdorfer OSB) .....	269
Der Tod von Bischof Felix von Ow-Feldorf und die Kandidaten der Passauer Domherren.....	269
Die Entscheidung des Heiligen Stuhls für Landersdorfer und dessen Status auf den Triennallisten.....	272
Unproblematisch: das staatliche Nihil obstat.....	275
Problematisch: das zögerliche Einverständnis Landersdorfers und seine Ernennung zum Bischof von Passau .....	277
Treueid und Amtsantritt.....	281
Ergebnis.....	283
II.3 Oberrheinische Kirchenprovinz.....	291
II.3.1 Eine freie Bischofswahl: Freiburg 1920 (Karl Fritz) .....	291
Die badische Verfassung von 1919: neue Freiheit für die Kirche.....	291
Der Tod von Erzbischof Thomas Nörber und die Frage der Nachfolgeregelung.....	294
Die päpstliche Wahlerlaubnis und Freiheit von staatlicher Ingerenz.....	297
Die Wahl des neuen Erzbischofs .....	298
Informationsbeschaffung des Nuntius über Fritz .....	300
Die päpstliche Approbation des neuen Erzbischofs.....	303
Ernennungsbullen, Bischofsweihe und Inthronisation .....	305
Zum Abschluss: zwei Fragen der Forschung .....	307
Ergebnis.....	309
II.3.2 Nationale Interessen und Gräben in der Bistumsleitung:	
Mainz 1920/21 (Ludwig Maria Hugo) .....	313
Die Besetzung des Domdekanats als Auftakt .....	313
Pacellis Kandidatensondierungen für den Posten eines Koadjutors .....	315
Brentano gegen Bendix et vice versa und die prekäre Lage des Mainzer Bistums .....	323
Ein unerwarteter Kandidatenwechsel.....	328
Gutachten über Ludwig Maria Hugo und die Klärung der Finanzfragen.....	331
Pacellis Berichterstattung an Gasparri und die Ernennung Hugos zum Koadjutor .....	334

Die verspätete Reaktion des Mainzer Domkapitels und der Wunschkandidat Ludwig Kaas .....	337
Die Bekanntmachung der Ernennung Hugos, der Informativprozess und die Sorge vor dem künftigen Einfluss des Domdekans .....	342
Die Kontroverse um die Eidesleistung.....	348
Bischofsweihe, Eidverzicht und Inthronisation Hugos .....	353
Ergebnis.....	359
II.3.3 Eine Bischofswahl zum Preis von Konkordatsverhandlungen: Rottenburg 1926/27 (Joannes Baptista Sproll) .....	366
Der staatskirchenrechtliche Vorlauf.....	366
Der Tod von Bischof Paul Wilhelm von Keppler .....	373
Wahl oder Ernennung? Das Punctum saliens der Frage nach der Wiederbesetzung .....	374
Die Suche nach passenden Bischofskandidaten .....	376
Kein Wahlrecht für das Domkapitel: das Bittschreiben an den Papst und Pacellis Ablehnung.....	384
Sproll oder Baur? Pacellis letzte Sondierungen .....	386
Die römische Entscheidung für Sproll.....	390
Der Disput zwischen Pacelli und Bolz.....	391
Quid pro quo: der Tausch von Kapitelswahlrecht gegen staatliche Verhandlungsbereitschaft .....	398
Verhandlungen um die Spezifika des Wahlmodus.....	401
Die Wahl Sprolls zum Bischof von Rottenburg .....	405
Die päpstliche Bestätigung und die Ernennungsbullen .....	407
Eine unvorhergesehene Verzögerung: der Beleidigungsprozess .....	410
Die Inthronisation Sprolls .....	412
Ergebnis.....	413
II.3.4 Im Angesicht des badischen Konkordats: Freiburg 1931/32 (Conrad Gröber) .....	420
„Vorgeschichte“: Pacellis Ringen um ein Konkordat mit Baden .....	420
Der Tod von Erzbischof Fritz.....	426
Die Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhls als Katalysator für die Konkordatsverhandlungen .....	428
Die Beurteilung der Position Baumgartners durch Kapitelsvikar Sester .....	433
Wahl oder Ernennung? Die Auffassung von Josef Sester .....	435
Pacellis Direktive: Konkordat oder päpstliche Ernennung des neuen Erzbischofs .....	439
Widerstand und Einlenken im Freiburger Metropolitankapitel .....	440

Pacellis Kandidat für Freiburg: Conrad Gröber .....	443
Pacelli und Baumgartner: eine fruchtlose Grundsatzdebatte.....	445
Verzögerungen: ein unzureichender Konkordatsentwurf und Sesters Intrige.....	448
Gröbers Ernennung zum Erzbischof von Freiburg.....	451
Die Resonanz auf die Translation.....	457
Gröbers Anhänglichkeit an den Heiligen Stuhl und seine Einsetzung in Freiburg .....	462
Die Besetzung des Freiburger Erzbischofsstuhls in den Konkordats- verhandlungen .....	465
Ergebnis.....	476
II.3.5 Ein beinahe konfliktfreies und ‚minimalistisches‘ Verfahren:	
Mainz 1935 (Albert Stohr).....	485
Der Tod von Ludwig Maria Hugo und eine vergessene Konkordats- bestimmung.....	485
Die Vorschläge des Mainzer Domkapitels: sechs Kandidaten für den Bischofsthron.....	487
Der Favorit Orsenigos: Wendelin Rauch.....	489
Die römische Terna .....	490
Reibungslos: die Wahl Stohrs und das hessische Plazet .....	492
Stohrs Einsetzung zum Bischof von Mainz und Disharmonien über den Treueid.....	496
Ergebnis.....	500

## Teil 4

II.4 Sachsen .....	9
II.4.1 Bautzen und Dresden, Wenden und Deutsche – Konfliktfelder einer Bistumsgründung: Meißen 1920/21 (Christian Schreiber) .....	9
Kirchenrechtliche Prämissen .....	9
Der Tod von Bischof Franz Löbmann und die Frage der Wiederbesetzung des Apostolischen Vikariats .....	10
Das Eingreifen von Kardinal Bertram .....	13
Sondierungen der Nachfolge Löbmanns durch das Dresdener Konsistorium und König Friedrich August .....	14
Päpstliche Nomination oder Kapitelswahl? Pacelli und Bertram .....	18
Weitere Bischofskandidaten .....	23
Römische Zustimmung zur Bistumserrichtung und Watzls Kritik am Dresdener Konsistorium .....	26
Die Ambitionen Hartmanns und Skalas auf das Bischofsamt .....	28
Ernennung des neuen ‚Diözesanbischofs‘ vor Wiederherstellung der Diözese? .....	30
Das Memorandum Pater Watzls .....	32
Pater Watzl CSsR: Ein geeigneter Bischof? .....	38
Ein Einflussversuch der sächsischen Regierung und die Endphase von Pacellis Kandidatensondierung .....	41
Votum für Schreiber und ‚Tausch‘ mit dem Staat: Pacellis Bericht für Gasparri .....	47
Eine Konvention mit der Reichsregierung: Delbrueck, Watzl und Pacelli .....	52
Freie Hand für Pacelli und ein knapper Zeitplan .....	56
Pacellis Sachsenreise und die Kritik des Dresdener Konsistoriums .....	60
Die Bekanntgabe des neuen Diözesanbischofs .....	65
Schreibers Amtsantritt und die Opposition der Dresdener Geistlichkeit .....	73
Ergebnis .....	76
II.4.2 Ein Besetzungsverfahren über zweieinhalb Jahre: Meißen 1929–31 (Conrad Gröber) .....	84
Pacellis Vorausschau: Antonius Hilfrich für den Meißener Bischofsstuhl? .....	84
Zwei Eingaben an Pacelli: Schreiber gegen Hartmann und Hartmann für einen Deutschen .....	86
Im Leerlauf des Verfahrens: Kandidatenwünsche aus Sachsen und Ansprüche der Regierung .....	89

Pacellis neuer Kandidat: die Ernennung Conrad Gröbers zum Bischof von Meißen.....	92
Gröbers Weihe und Amtsantritt.....	96
Bilanz nach einem Jahr: Gröber, ein umsichtiger Oberhirte.....	98
Ergebnis.....	100
II.4.3 Seelsorge in der Diaspora: Meißen 1932 (Petrus Legge).....	106
Die Translation Conrad Gröbers nach Freiburg.....	106
Die Suche nach dem neuen Oberhirten: Pacellis Kandidatentrias und die Entscheidung für Petrus Legge.....	107
Die Einsetzung Legges zum Bischof von Meißen.....	111
Ergebnis.....	114
II.4.4 Die Entscheidungsmacht des Kardinalstaatssekretärs: Meißen 1936/37 (Heinrich Wienken).....	119
Das Devisenverfahren gegen Petrus Legge und der Plan eines Koadjutors mit Nachfolgerecht.....	119
Die Kandidatenvorschläge Orsenigos.....	123
Die Hilflosigkeit Giuseppe Pizzardos bei Pacellis Abwesenheit.....	127
Die Anordnung des Papstes: Nexus von Verurteilung und Amtrücktritt.....	130
Die ‚Handschrift‘ Pacellis.....	134
Das staatliche Plazet für Wienken.....	135
Die Einsetzung Wienkens zum Koadjutor des Bistums Meißen.....	140
Ergebnis.....	146
III. Vergleichende Auswertung und Fazit.....	150
III.1 Pacelli und die Kandidaten.....	150
III.1.1 Ideales Kandidatenprofil.....	150
III.1.2 Lokale Umstände und Opportunitätskriterien.....	159
III.1.3 Kandidatenkorpus und Sondierungen.....	164
III.2 Pacelli und der Besetzungsmodus.....	168
III.2.1 Phase der Normfindung: päpstliche Nomination oder Kapitelswahl?.....	168
III.2.2 Phase der Normanwendung: Maximierung der römischen Freiheit.....	171
III.3 Pacelli und der Staat.....	179
III.3.1 Alles für ein Konkordat? Die Bischofseinsetzungen in den Konkordatsverhandlungen.....	179
III.3.2 Ideal und Konfliktvermeidung: die Bischofseinsetzungen nach den Konkordaten und im Nationalsozialismus.....	189
III.4 Pacelli und die Informanten.....	195
III.4.1 Institutionalisiertes ‚Informantensystem‘.....	195
III.4.2 Informelle Ratgeber und Gutachter.....	197



III.5 Pacelli und die Kurie .....	207
III.5.1 Pacelli als Nuntius .....	207
III.5.2 Pacelli als Kardinalstaatssekretär .....	215
III.6 Fazit .....	228
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	231
Anhang .....	318
1. Dokumente und Kandidatenlisten .....	318
1.1 Die Ausführungsdekrete vom 4. April 1926 zum Listenverfahren von Artikel 14 § 1 des bayerischen Konkordats von 1924 .....	318
1.2 Die bayerischen Triennallisten .....	330
1.2.1 Die Triennallisten des Episkopats .....	330
1.2.2 Die Triennallisten der Domkapitel .....	335
1.3 Die Bischofskandidaten in Preußen nach Artikel 6 des preußischen Konkordats von 1929 .....	361
2. Pacellis Bischofskandidaten .....	364
Personenregister .....	368